

Ratsversammlung am 14. Dezember 2023

Haushaltsplan-Entwurf 2024

Statement Stadtrat und Kämmerer Christian Zierau „Innovationskraft stärkt Demokratie“

[Überarbeitete Version, nach Unterbrechung der Sitzung]

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
sehr geehrte Mitglieder der Ratsversammlung,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Zuhörende.

Das Budgetrecht ist die Kernkompetenz der Parlamente, ihr „Königsrecht“ und ein Grundpfeiler der Demokratie. Über das Thema Haushalt wurde in diesem Jahr bereits viel gesprochen, auch wir hatten hier heute eine besondere Situation. Wir hier in der Landeshauptstadt Kiel haben aber Kurs gesetzt, Kurs gehalten und eine solide Finanz- und Haushaltspolitik umgesetzt. **Diese ist verlässlich und schürt keine Verunsicherung. Das wollen wir mit diesem Etat-Entwurf 2024 fortsetzen.**

Kluge Investitionen in Köpfe und Vermögen bewirken kommunale Handlungsfähigkeit und stellen Resilienz her. Ein Haushaltsplan-Entwurf in einer Kommune ist nicht parteipolitisch, er ist für alle Menschen der Stadt! Der Bund und auch das Land Schleswig-Holstein sind handlungsfähig, haben sich aber in diesem Jahr beim Thema Haushalt nicht gerade mit Ruhm bekleckert [Stichworte: Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes, kurze Haushaltssperre im Land SH und aufgeschobener Kassensturz].

I.

Es sind und bleiben [Anrede] - nicht nur in finanzieller Hinsicht - anspruchsvolle Zeiten. Aber wir sollten nicht jammern, weniger mit dem Finger aufeinander zeigen, sondern **öfter teilen, was wir gut machen. Auch im Wissen, dass wir noch Vieles besser machen müssen. Und auch, wenn uns so Einiges den Nerv raubt und uns so richtig aufregt** [Stichwort: Bahn fahren].

Ich meine: wir müssen das Gute stärker betonen und uns darüber wieder mehr austauschen. **Denn das verbindet Menschen und Gesellschaft, das ist Grundlage für Innovation und stärkt Demokratie.** Drei Aspekte sind aus meiner Sicht wesentlich:

(1) Naturgemäß geht es nicht jedem Menschen gut, es gibt kranke, einsame, eingeschränkte, sich ausgegrenztühlende Menschen.

Einsamkeit und soziale Ungleichheit schwächen die gesellschaftliche Teilhabe und Demokratie¹. Für diese Menschen brauchen wir wirksame Maßnahmen, die sich in einem hohen Maße im vorliegenden Haushaltsplan-Entwurf oder jetzt in den Anträgen der Selbstverwaltung wiederfinden. Für diese Menschen

brauchen wir eine #ModerneVerwaltung, die verständlich, die erreichbar ist und zielgerichtete Maßnahmen schnell umsetzen kann.

(2) Es geht nicht um ein Weglassen von berechtigter Kritik, das nur dem schwierigen Satz „Das darf man wohl nicht mehr sagen“ Vorschub leistet.

Sie können hier alles - im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung - sagen, aber wir sollten das immer respektvoll und in einem angemessenen Ton tun.

Ein lesenswertes, aktuelles Buch mit dem Titel „Triggerpunkte“² kommt zu dem Ergebnis, dass in der Gesellschaft einigermmaßen Konsens herrscht.

Die fühlbare Polarisierung **resultiert vielmehr aus unserem Kommunikationsverhalten und der Resonanz in Medien und Debatten und festigt das Gefühl der permanenten Krise**. Darüber sollten wir nachdenken!

(3) Vor einem Jahr sagte ich hier: *„Wir sollten uns vielmehr als erste Generation begreifen, die alte Denkpfade und liebgewonnene Glaubenssätze im Angesicht dieser Zeitenwende verlässt, um eine wirklich lebenswerte Zukunft zu schaffen.“*

Das möchte ich heute wiederholen, **denn wir müssen für zentrale Zukunftsthemen schnellstmöglich Lösungen finden und gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt sichern. Das ist Voraussetzung für das Gelingen der notwendigen sozial-ökologischen Transformation.**

II.

In den letzten Wochen war oft von einem Haushaltsloch die Rede. Wie sieht es in der Landeshauptstadt Kiel aus? Der Haushaltsplan-Entwurf 2024 hat auf der Ertragsseite rd. 1.327 Mio. Euro und auf der Aufwandsseite 1.380 Mio. Euro geplant. Auch bei den Investitionen verzeichnen wir mit rd. 171 Mio. Euro Auszahlungen, bei rd. 135 Mio. Euro Kreditaufnahme Rekordwerte.

Aber ist das Haushaltsloch wirklich noch das richtige Bild? Ich meine nein! Es ist aus der Zeit gefallen und trifft die Komplexität von heute nicht im Geringsten. Ein Loch steht schlicht für Katastrophe.

Die sozial-ökologische Transformation braucht eine moderne nachhaltige Finanzwirtschaft, wie wir sie hier in Kiel in Grundzügen bereits 2019 auf den Weg gebracht haben³.

Zukunft braucht finanzpolitische Entscheidungen. Innovationskraft muss über die Begrifflichkeiten [Wumms, Zeitenwende, Deutschland-Pakt] hinaus, im verbundenen Handeln von allen staatlichen Ebenen konkret und für alle Menschen der Stadt fühlbar werden.

Wir Kommunen wissen um die Überlegenheit des doppischen Rechnungswesen (Doppik). Wer die Zinsen verdient, der muss vor Schulden weniger Sorge haben! Bund und auch andere Länder sollten sich über ihr Rechnungswesen Gedanken machen sollten⁴.

III.

Und wenn wir heute über den Plan [also die Annahmen] für das nächste Jahr debattieren, schauen Sie bitte für Ihre Bewertung auf die Ergebnisse der letzten Jahre [Fußball-Weisheit „Die Tabelle lügt nie“]:

- **Die investive Umsetzungsquote haben wir von rd. 27% (2015 und 2016) auf jetzt 78% gesteigert (2022).** Dies wird uns auch im laufenden Jahr gelingen. Wir stecken also statt 35 Mio. Euro (2015) jetzt 135 Mio. Euro (2022) in Zukunftsinvestitionen. Also konkret 100 Mio. Euro [Ist-Wert!] in Schulen, Feuer- und Rettungswachen, KiTas, Verkehrsinfrastruktur und mehr.

- **Die sich im Sinkflug befindende Stellenbesetzungsquote haben wir in den letzten Jahren um rd. 5% nach oben gebracht.** Viele Köpfe und Hände bewegen Kiel, unsere Personalstrategie geht auf.

- **Im Ergebnishaushalt haben wir in den letzten fünf Jahren ein positives Ergebnis von insgesamt rd. 185 Mio. Euro erzielt.** Wir werden damit das hohe aufgelaufene Defizit (2018: 319 Mio. Euro) am Ende dieses Jahres voraussichtlich abgebaut haben. **Ein aus finanzpolitischer Sicht für Kiel bedeutender Meilenstein.** Dazu beigetragen haben im hohen Maße die vom Land gezahlten Konsolidierungshilfen (2018 – 2022: rd. 158 Mio. Euro), aber auch solides Haushalten, denn ohne diese Mittel haben wir in diesem Zeitraum mit rd. 27 Mio. Euro ein positives Ergebnis erreicht.

Und wem das zu anspruchslos ist, kann in den Details des Haushaltsplan-Entwurfes nachschauen [Hinweis: Anlage 4b]. Wir setzen verschiedene kostensenkende Maßnahmen um. Zum Beispiel senken wir die Ansätze für Reisekosten, Bürobedarf und Energie im Zuge intensiver Digitalisierung und optimierten Nutzungskonzepten.

Mein Fazit für die letzten fünf Jahre: gutes Handwerk und mehr Budgetsolidarität sind Grundlage für diese Erfolge. Hier wollen wir in den nächsten Jahren anknüpfen.

Wie viele andere Kommunen hat Kiel schlicht zu wenig Geld zur Verfügung. Vom Land und Bund sind die Kommunen zur Aufgabenerfüllung nicht ausreichend finanziert.

IV.

In Zeiten des Arbeitskräftemangels haben wir in einem hohen Maß Sorge für das eigene Personal zu tragen. Nur so wird die notwendige Innovation der Verwaltung angeschoben.

Wenn wir über „mehr Personal“ (oder Stellen) sprechen, geht es nicht um mehr Leute, die im Büro sitzen! Das Bild ist falsch. Die Ausweitung von Leistungsansprüchen und Fallzahlen (KiTa, Unterhaltsvorschuss, Rettungsdienst, Wohngeld, jetzt Einbürgerung) ist im Übrigen keine Idee der Kommunen, sondern der Gesetzgeber in Bund und Ländern.

Dieser Etat-Entwurf berücksichtigt im Stellenplan bereits, dass ein Stellenaufwuchs mit Blick auf die demographische Entwicklung und die Situation am Arbeitsmarkt nicht einfach so fortgesetzt werden kann.

Wir wollen die Verwaltung umbauen, statt weitere Stellen aufbauen. Das ist keine einfache Aufgabe. Wir müssen für die gesamte Stadt stärker von der Zukunft herdenken.

Daher gehen wir in der Landeshauptstadt Kiel bei der Modernisierung der öffentlichen Verwaltung voran. Eine #ModerneVerwaltung ist Demokratie pur. Wir knacken die „Silos“ und schaffen mehr „Satelliten“, wir sorgen für mehr Bewegung, offene Zugänge in die Verwaltung, wir stehen für Diversität und Vielfalt und damit letztendlich für bessere Leistungen für die Kieler*innen.

Wir beweisen hier, dass sich „Zustände“ ändern lassen, statt an Komplexität zu ersticken. Die guten Beispiele sind schon da, wir sollten mehr über sie sprechen.

V.

Wie beherzt packen wir die Zukunft an? Und packen wir sie an? Transformation findet dort statt, wo Innovation fließen kann. Wo neue Prozesse Unterstützung und Rückhalt finden. **Transformation ist in Kiel zu Hause.** Eine aktuelle Umfrage unter rund 1.000 Menschen in Schleswig-Holstein sieht die Landeshauptstadt Kiel in der Transformationskompetenz hinter der Westküste bereits auf Platz zwei⁵.

Mit diesem Haushaltsplan-Entwurf gehen wir diesen Weg. Machen wir mit Mut das Neue für alle erreichbar und möglich.

Der vorliegende Haushaltsplan-Entwurf ist ein guter Entwurf. **Ich bitte um Ihre Zustimmung. Vielen Dank.**

¹ Die distanzierte Mitte: Die neue Rechtsextremismus-Studie (fes.de)

² Triggerpunkte. Buch von Steffen Mau, Thomas Lux, Linus Westheuser (Suhrkamp Verlag)

³ Vgl. Drs. 0903/2019 „Grundsätze nachhaltiger Finanzwirtschaft“

⁴ Nach dem BVerfG-Urteil: Moderne öffentliche Haushalte statt Schuldenstreit von gestern - Tagesspiegel Background

⁵ <https://www.shz.de/deutschland-welt/schleswig-holstein/artikel/einwohner-in-sh-halten-westkueste-fuerbesonders-zukunftsfaehig-45994671>